



Sammlung Theaterzettel

Der Evangelimann

Mannebeck, Gustav

1928-04-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 244

Mittwoch, den 11. April 1928

Miete A Nr. 30

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten)

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissars“ von Dr. Leopold E. Meißner mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Spielleitung: Alfred Landory.

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck.

Personen:

| | |
|--|--------------------|
| Friedrich Engel, Justitiär im Kloster St. Othmar | Siegfried Tappolet |
| Marta, dessen Nichte und Mündel | Sophie Karst |
| Magdalena, deren Freundin | Margarete Klose |
| Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar | Hans Bahling |
| Matthias Freudhofer, d. jüngerer Bruder, Aktuarium im Kloster | Adolf Loeltgen |
| Xaver Zitterbart, Schneider | Alfred Landory |
| Anton Schnappauf, Büchsenmacher | Hugo Voisin |
| Aibler, ein älterer Bürger | Heinz Berghaus |
| Dessen Frau | Johanna Blatter |
| Herr Huber | Hermann Trembich |
| Frau Huber | Marianne Keiler |
| Hans, ein junger Bauernbursche | Fritz Bartling |
| Ein Nachtwächter | Heinz Berghaus |
| Eine Lumpensammlerin | Trude Weber |
| Ein Kegeljunge | Margarete Ziehl |

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern
Knechte und Kinder

Zeit: Das 19. Jahrhundert

Spielwart: Anton Schrammel

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr Anfang 19.30 Uhr Ende 22.15 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden,
kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm